



Tätigkeitsbericht der „Stiftung Museen für Humor und Satire“ 2025

Auswahl an Aktivitäten 2025

ZEHN JAHRE NACH „JE SUIS CHARLIE“

Am **7. Januar** startete eine gemeinsame **künstlerische Interventionen in Institutionen der Komischen Künste**, die im Dezember des Vorjahres beim Gipfeltreffen der Häuser beschlossen wurde.

An diesem Tag jährte sich der terroristische Anschlag auf die Redaktion der französischen Satirezeitschrift "Charlie Hebdo" und auch die **Cartoonlobby-Stiftung erinnert daran mit einer digitalen Ausstellung** auf den Seiten der Online-Sammlung von cartoonmuseum-digital.de.

Gezeigt wurden die spontanen Reaktionen der Cartoonlobbyist*innen aus dem Jahr 2015. Karikaturen und Cartoons die damals als direkte Antwort auf die Ereignisse im damaligen Cartoonmuseum Brandenburg der Cartoonlobby gezeigt wurden.

ARBEIT MIT DER SAMMLUNG DER STIFTUNG MUSEEN FÜR HUMOR UND SATIRE

Die Cartoonlobby war auch weiterhin aktiv im Museumsverband des Landes Brandenburg und wirbt dort auch für die Vorhaben ihrer Stiftung und das Museumsprojekt.

An der gemeinsamen **Fachtagung des Museumsverbands** des Landes Brandenburg e. V. und des Museumsverbandes in Mecklenburg-Vorpommern e.V. am **12. und 13. Oktober** in Perleberg nahm die Geschäftsführung teil.

Die Tagung stand unter dem Motto „**Neue Perspektiven im ländlichen Raum? Museen als Akteure!**“

Der ländliche Raum steht vor vielfältigen Herausforderungen. Dazu gehören der demografische Wandel mit Abwanderung junger Menschen und Überalterung, die Sicherung von Daseinsvorsorge und Infrastruktur, der Verlust an wohnortnahen Bildungs- und Kulturangeboten sowie der Strukturwandel in Landwirtschaft, Handwerk und regionaler Wirtschaft. Hinzu kommen eingeschränkte Mobilität, digitale Ungleichheiten und die Notwendigkeit, nachhaltige Entwicklung mit Natur- und Klimaschutz zu verbinden.

Gerade in diesen Transformationsprozessen sind Museen gefordert und zugleich prädestiniert, neue Rollen einzunehmen: Sie fungieren als kulturelle Ankerpunkte, stärken Identität und regionale Netzwerke, schaffen Räume für Teilhabe und Dialog und tragen dazu bei, die Vielfalt und Eigenart ländlicher Räume sichtbar zu machen.

Der GF nahmen im Verlauf des Jahres an mehreren **Weiterbildungsveranstaltungen** des Museumsverbandes teil, sowohl in Präsenz als auch per ZOOM.

WEITERE ZUWÄCHSE IN DEN BESTÄNDEN DER SAMMLUNG 2025

Am **17. Juni** übernahm die Cartoonlobby-Stiftung in **großem Umfang den Nachlass** des Berliner Karikaturisten und Gründungsmitgliedes der Cartoonlobby - **Rainer Hachfeld**.

Am **20. Dezember** erhielt die Stiftung eine umfangreiche Sachspende in ihren Vermögensstock von originalgrafischen Arbeiten des ostdeutschen Klassikers der Karikatur - **Peter Dittrich** - mit einem Schenkungswert von 20.000 €. Die Vorbereitungen und der Austausch dazu liefen bereits über Jahre.

Im Mittelpunkt der Sammlungstätigkeit unserer „Stiftung Museen für Humor und Satire“ steht die **satirisch-humoristische Tradition in der Region Berlin-Brandenburg** mit der Medienmetropole Berlin als Ausgangspunkt.

Die Rahmenbedingungen für die **Bewahrung dieses Kulturerbes** zu erhalten und die Nachlässe von Zeichner*innen zu sichern ... bleibt eine wichtiges Anliegen der Cartoonlobby-Stiftung.

Die **Sammlung wächst weiter** und die Suche nach einer endgültigen Lösung für ein Depot und Partnern dafür ist eine wichtige Aufgabe für die Cartoonlobby und ihrer Stiftung.

SACHBERICHT ZUR ARBEIT DER CARTOONLOBBY-STIFTUNG

Die Stiftungsarbeit konzentrierte sich auch 2025 auf die Suche nach Partnern in der Kulturpolitik zur Unterstützung unserer Vorhaben.

Der Geschäftsführer ist auch weiterhin im Austausch mit dem **Kulturamt der Stadt Brandenburg** an der Havel, was eine Ansiedlung vom Cartoonmuseum Brandenburg mit der Sammlung betrifft.

Am **26. Mai** war der GF zur **Eröffnung der „Waldmops-Aussichtsplattform“** und führte ein weiteres Gespräch mit dem Kulturbüro der Stadt.

Die Verbindung von **Cartoonmuseum** und dem **Ehrenbürger der Stadt Lorient** - kann eine fruchtbare Konstellation ergeben. Allerdings ist es der Stadt Brandenburg nicht gelungen, den Nachlass von Lorient als Dauerleihgabe für die Stadt zu erhalten.

CARTOONLOBBY-STIFTUNG IM KREISE BUNDESWEITER FÖRDERER VON KUNST UND KULTUR

Die "Stiftung Museen für Humor und Satire" der Cartoonlobby war zu Gast bei der **Herbsttagung des "Arbeitskreises Kunst und Kultur"** vom **Bundesverband Deutscher Stiftungen**. Das Treffen stand unter dem Thema „Förderlandschaften im Wandel: Zwischen Kulturhauptstadt und ländlichem Raum“ und fand am **23. und 24. Oktober 2025 in Chemnitz** statt.

In einem der **Programmpunkte** dieser Tagung stellte sich die **Cartoonlobby-Stiftung als ostdeutsche Kunststiftung** mit ihren Zielen, Vorhaben und Angeboten vor.

In der Präsentation warb der Geschäftsführer der Stiftung - Andreas Nicolai - vor allem für die Unterstützung ihrer Arbeit durch Kooperationen, Förderung und Zuwendungen.

Insbesondere andere **Kunst- und Kulturstiftungen** wurden **als potentielle Partner** angesprochen.

Ähnlich, wie andere vorgestellte Stiftungen aus Ostdeutschland, ist die "Stiftung Museen für Humor und Satire" auf Zuwendungen und gemeinsame Projekte angewiesen, da diese meist über kein eigenes ausreichendes Vermögen für die Verwirklichung ihrer Ziele verfügen.

Die Bewahrung des bedeutenden Kulturerbes der Sammlung der Stiftung und deren zukünftige Unterbringung in geeigneten Depot- bzw. Archivräumen bildet dabei einen Schwerpunkt.

PR-ARBEIT DER STIFTUNG

CARTOONS WERBEN FÜR DIE CARTOONLOBBY! In Kooperation mit dem "berliner fenster": laufen ab **15. April** bis Jahresende und darüber hinaus auf den **Anzeigemonitoren der U-Bahnen in Berlin** abwechselnd Cartoons von Lexatoons, Lo Graf von Blickensdorf, Helmut Jacek, Matthias Kiefel, Hans Koppelredder und Freimut Woessner - unterbrochen von Werbetexten für die Cartoonlobby und Verweis auf die jeweiligen Webseiten. Andere Konstellationen sind für die Zukunft denkbar.

Regelmäßige Beiträge zur Stiftungstätigkeit und Jubiläen von Zeichner*innen der Sammlung werden auf den Seiten der Online-Sammlung **www.cartoonmuseum-digital.de** veröffentlicht und auf den Social Media Seiten der Stiftung und der Cartoonlobby geteilt.

Auch wurden weitere Biografien von Künstler*innen aus dem Sammlungsumfeld exklusiv für das Stiftungsportal aufgearbeitet und online gestellt.

Die Satire-Zeitschrift **„Eulenspiegel“** als Medien-Partner der Cartoonlobby-Stiftung schaltete mehrere **Anzeigen** zur Stiftungssammlung in ihrer Printausgabe.